

wertet, und wir werden nun diese Erfahrungen auf den ganzen Kreis, auf unsere sechs MTS-Bereiche übertragen und hof-

fen, daß wir mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit das Weltniveau auf dem Gebiet der Landwirtschaft erreichen.

Unsere Massenarbeit muß die politischen Grundfragen klären!

Lothar Weher, 1. Sekretär der Kreisleitung Lohenstein

Sowohl das 7. Plenum unserer Partei als auch die gegenwärtig tagende Konferenz haben uns gezeigt, welche ernststen Mängel und Schwächen es in der politischen Führungsarbeit der Parteileitungen, besonders auf dem Gebiete der Landwirtschaft, noch gibt. Wir müssen aber auch in der Landwirtschaft eine exakte, konkrete, auf ökonomische Ergebnisse gerichtete Parteiarbeit leisten.

Das war bei uns im Kreis Lohenstein, Bezirk Gera, gar nicht immer so leicht. In unserem Kreis, nahe der westlichen Staatsgrenze, umfaßt der sozialistische Sektor in der Landwirtschaft 43 Prozent. Die Bauern in Bayern können genau verfolgen, wie sich bei uns die großen Flächen herausbilden. Nachdem auf dem V. Parteitag die ökonomische Hauptaufgabe gestellt wurde, hat sich bereits der Wettbewerb entfaltet. Hinsichtlich der Steigerung der Marktproduktion, der sozialistischen Entwicklung unserer Dörfer hat sich in den letzten Monaten vieles getan. Die agitatorische Ausstrahlung nach Westdeutschland ist stärker geworden, ebenso wie die Diskussionen mit unseren Menschen erfolgreicher geworden sind.

Wir haben erreicht, daß die Bauern ihre Felder an der Grenze früher bestellen als in Westdeutschland, und dazu auch besser als drüben. Unsere Bauern achten darauf, daß jede Arbeit nach den Agrarterminen durchgeführt wird

und die Maschinen gut ausgenutzt werden.

Die Atmosphäre, die wir nach dem V. Parteitag hatten, wo Hunderte von Bauern dem Ruf der Partei gefolgt sind, den Schritt von der einzelbäuerlichen zur genossenschaftlichen Wirtschaft zu gehen, ist bei uns jedoch noch nicht vorhanden. Das ist deshalb noch nicht der Fall, weil wir es noch nicht allseitig verstanden haben, eine ideologische Offensive durchzuführen, die wirklich die Grundfragen klärt. Wir sind oftmals noch zu eng an die Dinge herangegangen. Unseren Bauern ist zwar klar, wie die genossenschaftliche Produktion organisiert wird, welche Vorteile die Genossenschaft für die Bauern bringt, aber bei einem Teil der Bauern ist im Kopfe noch nicht völlig klar, daß die Arbeiter-und-Bauern-Macht von Bestand ist und daß es keinen anderen Weg als den Weg zum Sozialismus unter Führung der Arbeiterklasse gibt.

In allen unseren Aussprachen mit Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern erklären wir jetzt die Vorteile der genossenschaftlichen Entwicklung im engen Zusammenhang mit den Grundfragen. Bei diesen Auseinandersetzungen in politischen Grundfragen ist es schon so, daß unsere Genossenschaftsbauern, die vor einem halben Jahr noch Einzelbauern waren, selbst auftreten und mit ihren Kollegen im Dorf diskutieren. Damit helfen sie, diese Bauern gleichfalls für die LPG zu gewinnen.

Schwerpunkt: Aktivität und Selbständigkeit der Grundorganisationen

Karl Kopper, 1. Sekretär der Kreisleitung Gadebusch

Genosse Neumann orientierte in seinen durch die Kreisleitungen. Wir haben im Ausführungen besonders auf die stärkere Kreis Gadebusch eine gute Methode der Unterstützung der Parteiorganisationen Erziehung der Parteileitungen zu höhe-